

Bauwende – Nachhaltiges ressourcenschonendes Bauen!



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Petra Wiwie (KV Trier-Saarburg)

Änderungsantrag zu W-02

Von Zeile 178 bis 179 einfügen:

mittelfristig für alle Gebäude an. Fördermittel und zinssubventionierte Kreditvergaben müssen an die Einhaltung von nachhaltigen und ökologischen Standards gebunden sein.

Mit den zukünftig steigenden CO₂ Preisen besteht ein Anreiz auch im privaten Sektor, auf klimaneutrale Energieerzeugung umzusteigen. Zusätzlich müssen jedoch die fossilen Energieträger aus den öffentlichen Förderprogrammen gestrichen werden.

Begründung

Text nachfolgend zu

ÄÄ https://antraege.gruene.de/44bdk/Bauwende__Nachhaltiges_ressourcenschonendes_Bauen-27487/5474

Begründung:

Der CO₂ Preis ist – auch wenn er leider sehr niedrig startet – ein deutliches Zeichen für den Verbraucher (und Bauherren), dass fossile Energieträger sich zukünftig nicht mehr rechnen.

Aktuell sind bspw. im kfw Förderprogramm 153 „Energieeffizient Bauen“ auch Öl- und Gaskessel förderfähig. Dies konterkariert alle klimapolitischen Bemühungen!

weitere Antragsteller*innen

Andreas Rieger (KV Dahme-Spreewald); Caroline Sophie Meder (KV Landkreis Rostock); Kai Zschel (KV Dortmund); Susanne Menge (KV Oldenburg-Stadt); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Safak Karacam (KV Trier-Saarburg); Gerhard Zickenheiner (KV Lörrach); Anton Eplinius (KV Dortmund); Florian Winkler (KV Uckermark); Johannes Kalbe (KV Rostock); Jutta Wegner (KV Mecklenburgische Seenplatte); Tilo Pinkert (KV Leipzig); Erem Suat Bischoff (KV Mecklenburgische Seenplatte); Eckard Wiendl (KV Vulkaneifel); Harald Rech (KV Saarbrücken); Anna Katharina Hanusch (KV München); Vito Dabisch (KV Berlin-Kreisfrei); Doris Wolf (KV Hamburg-Bergedorf)